

Börse easy

Der Börsenbrief für Einsteiger

40/2016 / 05.10.2016

Sehr geehrter Aktionär!

An der Börse nicht mehr an den Jahresanfang denken, bitte! Damals war der DAX mit den schönsten Hoffnungen auf neue Rekord-Stände ins neue Jahr gestartet, heute notiert er zwar besser als noch vor wenigen Tagen, aber zugleich hat sich viel Nüchternheit Platz verschafft.



Seit Tagen sorgt ein Aspekt für Unruhe am Markt, von dem man dies so gar nicht vermutet hatte:

Die Auseinandersetzung zwischen US-Behörden und Deutscher Bank um die Zahlung von 14 Mrd. Dollar Strafe wegen Hypothekengeschäften. D.h.: Weder harter Brexit noch US-Präsidentenwahl oder die Geldpolitik der Notenbanken waren - anders als an anderen Börsentagen - Auslöser.

Bemerkenswerterweise passt dies zum neuerlichen Anstieg des VDAX. Er spiegelt, wie Sie wissen, die Volatilität wider, oder wie es auch heißt: Die Angst, die am Markt herrscht. Noch vor gut 14 Tagen hatte der VDAX ein neues 2-Jahres-Tief markiert (bei rd.

15,6) und ergo relative Ruhe angezeigt. Für vorsichtige Anleger indes ein Signal, dass es womöglich bald in die andere Richtung gehen könnte.

Und so war es auch! Konkret war es die Deutsche Bank, die das „Angstbarometer“ in die Höhe trieb. Nachdem letzte Woche vonseiten einer Nachrichtenagentur bekannt geworden war, dass sich das Kreditinstitut mit den Amerikanern auf die Zahlung von nur 5,4 Mrd. Dollar geeinigt hätte, schob sich der Kurs des Geldhauses wieder aufwärts.

Indes ist noch nichts in trockenen Tüchern! Am Markt kursieren lediglich Gerüchte. Offenbar ist noch keine Idee zu einer passablen Einigung zwischen den beiden Seiten ausgereift genug, um sie von den wichtigen Entscheidungsträgern absegnen zu lassen. Der VDAX hält sich derweil auf weiterhin recht hohem Niveau bei ca. 19,3 Punkten.

Ein Hinweis, dass es mit dem „goldenen Börsen-Herbst“ u.U. doch nicht so weit her ist. Momentan machen z.B. die Verkaufszahlen amerikanischer Autohersteller keine Freude; auch Importwagen haben unter der Zurückhaltung der US-Konsumenten zu leiden. Ob dies bereits Vorboten auf die heiße Phase des US-Wahlkampfes sind, steht noch nicht fest:

Die amerikanischen Verbraucher könnten sparsamer sein, um nicht - falls Trump gewinnen sollte - auf dem falschen Fuß erwischt zu werden. Dieser falsche Fuß könnte Arbeitslosigkeit heißen. Privateinkommen und Ausgaben der US-Verbraucher bleiben im August hinter den Erwartungen zurück. Konkret stagnierten sie bzw. nahmen in geringerem Maße zu als in den 4 Monaten zuvor.

Die Sparquote verbesserte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 5,7 %. Allerdings ist auch richtig, dass die amerikanischen Konsumenten sowohl optimistischer auf ihre aktuelle Lage als auch in die Zukunft blicken. Das legt zumindest das Verbrauchervertrauen des Forschungsinstituts Conference Board für September nahe.

Gleichwohl macht sich an den Märkten wieder Nervosität breit, seit Trump in den Umfragen der Wahlforscher erneut steigt. Unmittelbar nach dem 1. TV-Duell hatte das noch anders ausgesehen. Interessant, dass ausgerechnet jetzt Gerüchte laut wurden, „The Donald“ könnte seit 15 Jahren keine Bundessteuern gezahlt haben. Freilich: Während die einen entsetzt sind, haben andere schon ein Loblied angestimmt, sehen sie in dem Gerücht doch eine tolle Blaupause, den Fiskus zu betrügen. Trump als Held: Das fehlte gerade noch!

BEOBACHTUNGSLISTE			
Aktie	Aktueller Kurs	Aktie	Aktueller Kurs
Grenke	Kauflimit 155	Starbucks	Kauflimit 44,60
Henkel	Kauflimit 114	Südzucker	Kauflimit 20
ProSiebenSat.1	Stop-Buy 41,50	Technotrans	Kauflimit 18
Lanxess	Kauflimit 50	Texas Instruments	Kauflimit 58,30
		USU Software	Kauflimit 19

• Aus insgesamt 4 Titeln wurden wir seit der letzten Ausgabe ausgestoppt: Bei Dürr mit 1,2 % Kurs-Gewinn, bei Hapag mit 3,5 % Plus und bei RIB Software sogar mit 20,3 % Gewinn. Bei FMC hat es leider nicht dafür gereicht: Hier

gingen wir mit einem Kurs-Verlust von 8,5 % von Bord. Neu auf der Beobachtungsliste: Lanxess. Dazu mehr auf Seite 4.

EMPFEHLUNGSLISTE							
Aktie	ISIN	Kauf-Datum	Kauf-Kurs	akt. Kurs	Gewinn/Verlust	Börse	Stop-Loss
2G Energy AG	DE000A0HL8N9	19.06.2013	37,90	17,35	-54,22%	XETRA	
Adva Optical	DE0005103006	28.07.2016	8,25	9,23	11,88%	XETRA	7,85
Allianz	DE0008404005	17.08.2016	132,05	132,85	0,61%	XETRA	125,75
Cancom	DE0005419105	28.09.2016	46,60	47,20	1,29%	XETRA	
Centrotec	DE0005407506	27.06.2016	12,92	15,20	17,65%	XETRA	14,65
Daimler	DE0007100000	20.07.2016	58,74	64,16	9,23%	XETRA	60,00
Elmos Semiconductor	DE0005677108	07.09.2016	13,75	13,34	-2,98%	XETRA	12,45
GFT	DE0005800601	21.09.2016	18,55	18,60	0,27%	XETRA	17,75
Hornbach Holding	DE0006083405	20.07.2016	59,50	61,02	2,55%	XETRA	59,00
Kion	DE000KGX8881	14.09.2016	53,36	57,04	6,90%	XETRA	56,65
Leifheit	DE0006464506	14.09.2016	54,91	59,00	7,45%	XETRA	55,65
Nestlé	CH0038863350	24.08.2016	71,39	70,04	-1,89%	XETRA	
SHW	DE000A1JBPV9	22.09.2016	30,12	33,70	11,89%	XETRA	
Steico	DE000A0LR936	29.06.2016	9,76	14,00	43,44%	XETRA	13,60
Ströer Media	DE0007493991	28.09.2016	39,27	38,32	-2,42%	XETRA	
Süss MicroTec	DE000A1K0235	21.09.2016	6,50	6,63	2,00%	XETRA	5,85



• **2G Energy gehörte lang nicht zu den Titeln, über die wir berichteten.** Das lag weniger an den Zahlen, die veröffentlicht wurden, als an der Kursentwicklung:

Seit etwa Mitte 2014 weist sie abwärts. Mittlerweile ist sie aber in einen soliden Seitwärtskanal zwischen 16 und 23 € eingeschwenkt, von einzelnen Ausrutschern nach oben oder unten abgesehen. Zweifellos kann die Energiewende nicht gelingen ohne Blockheizkraftwerke:

Genau dies ist das Geschäft von 2G Energy. Ergänzt wird es inzwischen durch umfangreiche Services und den Einsatz moderner digitaler Steuerungen. Großkunden wie BASF, Merck oder STEAG Fernwärme haben das erkannt

und bei 2G Energy eingekauft. Lohn für das Unternehmen lt. den Halbjahreszahlen:

+8 % beim Umsatz insgesamt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 63,8 Mill. €. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern besserte sich aus dem operativen Geschäft um 1,5 Mill. auf -2,4 Mill. €. Bitte nicht wundern: Bei 2G ist es aus Gründen der Abrechnungsverfahren üblich, dass das Ergebnis vor Zinsen und Steuern in den ersten 6 Monaten stets negativ ist.

Hervorzuheben ist vor allem der Auftragseingang: +39,6 % auf 106,4 Mill. € gegenüber dem 1. Halbjahr 2015. Und doch scheint der Markt nicht anbeißen zu wollen! Auch aus dem Grund, dass es noch zu früh ist; hier ergibt sich in den Augen der Investoren erst mittelfristig mehr Kurspotenzial. Trotzdem rechnen wir damit, dass die Chancen, den Abwärtstrend nach oben zu durchbrechen, jetzt gestiegen sind. Halten!



• **Was große Aufträge bei relativ kleinen Unternehmen ausrichten können, beweist SNP.** Das Unternehmen haben wir seit geraumer Zeit auf der Beobachtungsliste - bedauerlicherweise, ohne dem genannten Kauflimit bei 26,20 € nähergekommen zu sein.

Im Gegenteil: Die Aktie steigt und steigt. Grund: Dow Chemical hat - wie Sie wissen - bei DuPont zugeschlagen; die beiden Riesen fusionieren. Bis vor Kurzem suchten sie einen Experten, der ihnen bei der Zusammenführung der SAP-Software helfen kann.

Nun ist dieser Fachmann gefunden: Es ist SNP. Gegen die neue DowDuPont meldete im August zwar die EU-

Kommission Bedenken an. Doch anscheinend rechnen sich die US-Konzerne dennoch gute Chancen aus, dass ihr Deal in Europa glatt über die Bühne läuft. Dazu beitragen dürfte nicht zuletzt der Umstand, dass eine Aufspaltung in 3 einzelne börsennotierte Unternehmen (Agrarchemikalien, Spezialchemikalien und Kunststoffe) geplant ist. Gut möglich, dass dies nur ein Warnschuss der Eurokraten war, die sich mit US-Behörden seit Monaten das Spielchen liefern „Wie du mir, so ich dir“. Bis zum 20.12. will Brüssel prüfen.

Was SNP angeht, nehmen wir das Papier nun von unserer Beobachtungsliste. Wer mag, kann natürlich trotzdem eine Order in den Markt legen. Kursziel: 40 €.

Aktie der Woche



• **Lanxess mit sehr gutem Management!** Was Vorstandschef Zachert in den letzten Jahren gelang, findet man nicht überall. Zum einen wurde die Sparte „synthetischer Kautschuk“ an Saudi Aramco, die weltweit größte Öl-Fördergesellschaft, für 1,2 Mrd. € verkauft.

Bereits einen Monat vor dem anvisierten Zeitpunkt (am 1.4.2016) ging die neue Firma „Arlanxeo“ an den Start. Ein sehr gut organisierter Ablauf! Mit dem erzielten Kaufpreis senkte Lanxess seine Netto-Finanzverbindlichkeiten von ca. 1,2 Mrd. auf nur noch 198 Mill. € (Ende des 2. Quartals d.J.) und konnte zudem seine Pensionskasse um 200 Mill. € auffüllen.

Als 2. Streich folgte im April die Einigung mit dem US-Unternehmen Chemours, seinen „Clean and Disinfect“-Bereich zu übernehmen. Das mit etwa 210 Mill. € bewertete Geschäft soll bereits im 1. Jahr positiv zum Ergebnis je Lanxess-Aktie beitragen. Das Gleiche hat sich Zachert vorgenommen, wenn sein 3. Coup 2016 gelingt: Der Erwerb von Chemtura, ebenfalls aus den USA. Mit diesem Produzenten von hochwertigen Additiven für Flammschutz und Schmierstoffe würde Lanxess - zu einem sehr vernünftigen Preis - zum größten Teilnehmer des Additiv-Marktes rund um den Globus. Wir nehmen die Aktie unter Beobachtung und raten zum Einstieg per Kauflimit bei 50 €.



• **Eigentlich lesen sich die Zahlen von Hornbach gut:** Im 1. Halbjahr 2016 kletterte der Umsatz insgesamt um 6,4 % auf rd. 2,2 Mrd. €. Vor allem die 154 Baumärkte in 9 europäischen Staaten trugen dazu bei: Ihr Umsatz stieg um 12,5 % auf 924,3 Mill. €. Die Deutschland-Geschäfte steigerten den Umsatz um 2,4 % auf 1,26 Mrd. €. Allerdings:

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern im Konzern nahm nur um 0,9 % auf 152,5 Mill. € zu. Und unterm Strich blieben davon 3,1 % weniger als im Vorjahreszeitraum (101,8 Mill. €). Ein Grund dürften die Ausgaben für den Online-Handel gewesen sein. Halten!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Redaktion

Daniel A. Bernecker

Annerose Winkler

Abo-Service: Bernecker Verlagsgesellschaft, Theodor-Heuss-Str. 1, 32760 Detmold, Tel. 05231.983-140, Fax 05231.983-146, E-Mail: abo@bernecker.info. Börse easy erscheint wöchentlich in der Bernecker Verlagsgesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Str. 1, 32760 Detmold. Monatlicher Bezugspreis 14,00 € (inkl. MwSt.). Kündigung: 6 Wochen zum Quartalsende. Die Vervielfältigung und Weiterverbreitung ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Weitere rechtliche Hinweise zu dieser Publikation finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter „Kontakt/Impressum“.